

[gnz.de](https://www.gnz.de)

Windkraft im Spessart: In Flörsbachtal-Lohrhaupten sollen fünf neue Windräder entstehen

Armin Wagner

~5 Minuten

Planungen vorgestellt



Im Spessartwald bei Lohrhaupten sollen fünf neue Windräder gebaut werden. Foto: dpa

Artikel anhören • 3 Minuten

Die Gemeinde Flörsbachtal setzt weiter auf die Windenergie: Im Wald bei Lohrhaupten sollen fünf neue Windräder entstehen. 2026 könnten die Bauarbeiten starten.



Flörsbachtal. Im April 2022 fasste das Flörsbachtaler Gemeindeparlament den Grundsatzbeschluss, im September bekam der Projektierer Abo-Wind den Zuschlag – jetzt liegen konkrete Planungen vor: Die Firma Abo-Wind will fünf Windkraftanlagen an der Waldspitze bei Lohrhaupten als Erweiterung des Windparks Jossgrund bauen, wo bereits sechs Anlagen Strom erzeugen. Die Gutachten, die für das Genehmigungsverfahren notwendig sind, wurden bereits größtenteils erstellt.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)

Den Planungen zufolge sollen auf der vom Regierungspräsidium ausgewiesenen Windkraft-Vorrangfläche 2-76, die auf einer Höhe von rund 500 Metern liegt, fünf Anlagen des Typs „Vestas V172-7.2“ entstehen, die eine Nabenhöhe von 175 Metern und einen Rotordurchmesser von 172 Metern aufweisen. Daraus ergibt sich eine Gesamthöhe von 261 Metern.

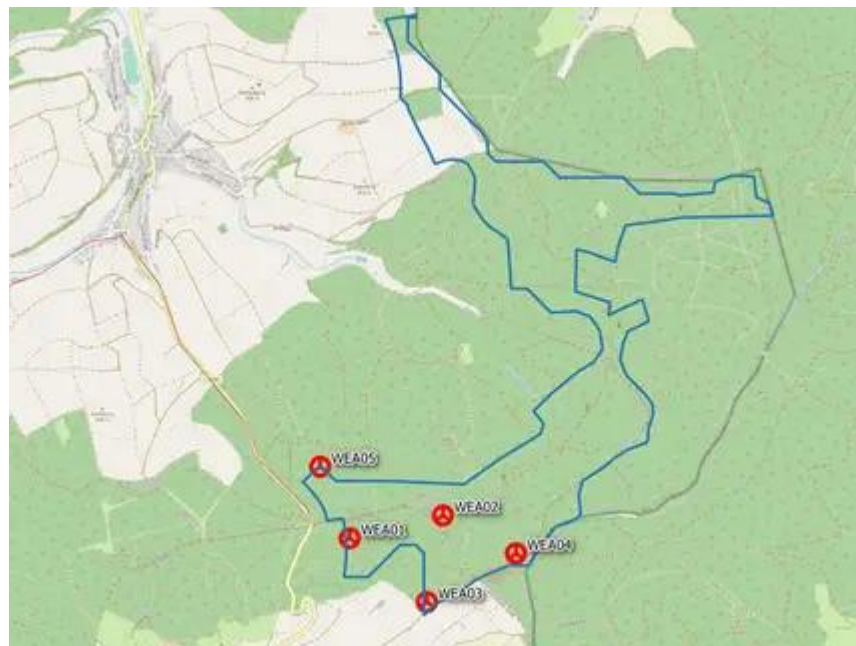
Fünf neue Windräder in Flörsbachtal: 260 Meter hoch, 36 Megawatt Gesamtleistung

Die Gesamtleistung im Windpark gibt die Firma Abo-Wind mit 36 Megawatt an, das entspricht einer jährliche Ausbeute von 81 Millionen Kilowattstunden im Jahr. Zur Einordnung: In einem Einfamilienhaus, das von vier Personen bewohnt wird, beträgt der jährliche Verbrauch rund 4.000 Kilowattstunden. Nach Berechnungen des Projektierers vermeiden die Anlagen den Ausstoß von knapp 54.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)

Weiterlesen nach der Anzeige

„Wir bereiten aktuell unseren Genehmigungsantrag vor, den wir Mitte 2024 beim Regierungspräsidium Darmstadt einreichen wollen“, informiert Projektleiterin Olga Näb von Abo-Wind. „Bis der Windpark Strom produziert, wird es wahrscheinlich noch bis 2027 dauern. Wir wollen aber so transparent wie möglich vorgehen, daher können sich Anwohnerinnen und Anwohner schon jetzt auf unserer Website über den Windpark informieren.“



Im Wald zwischen Pfaffenhausen und Lohrhaupten sollen fünf weitere Windräder gebaut werden.

© Quelle: Grafik: Abo Wind

Für das erste Quartal des kommenden Jahres plant der Windkraft-Projektierer zudem eine Infomesse in Flörsbachtal.

Ausführliche Prüfung steht noch aus: Schattenwurf, Geräusentwicklung, Rückbau

Im zweiten Quartal des kommenden Jahres will die Gemeinde die Genehmigungsanträge für den Windpark einreichen. In diesem aufwendigen Verfahren werden Schattenwurf, Geräusentwicklung, Bodenbeschaffenheit, Brandschutz und auch die Sicherstellung des Rückbaus überprüft. Sollte das Verfahren

reibungslos über die Bühne gehen, könnten die Rodungs- und Bauarbeiten im Wald im ersten Quartal 2026 beginnen.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Vom Betrieb der Anlagen, darauf weist das Unternehmen Abo-Wind hin, werden die umliegenden Gemeinden profitieren: Das neue Erneuerbare-Energien-Gesetz 2023 bietet die Möglichkeit, Kommunen im 2500-Meter-Radius um einen Windpark herum entsprechend ihrem Flächenanteil mit bis zu 0,2Cent für jede produzierte Kilowattstunde finanziell zu beteiligen.

Windpark lässt die Gemeindekassen klingeln

Die Kommunen entscheiden frei, wie sie das Geld einsetzen, informiert Abo-Wind. Wenn das Projekt wie geplant realisiert wird, könnte die Gemeinde Flörsbachtal pro Jahr rund 70.000 Euro, die Gemeinde Jossgrund rund 60.000 Euro und die Gemeinde Fellen rund 30.000 Euro erwarten. Über die 20 Jahre währende Zeit der EEG-Vergütung würden also mehr als 3 Millionen Euro aus der Zuwendung der Windparks in die Gemeindekassen fließen.

Abo-Wind will darüber hinaus als Sponsor der im Sommer 2024 anstehenden Jubiläumsfeier „700 Jahre Flörsbach & Kempfenbrunn“ auftreten, heißt es in der Pressemitteilung des Unternehmens.

GNZ